

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **51 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.













des Schweiz. Bundes abstinenten Frauen

Angeschlossen dem christlichen Weltbund abstinenten Frauen (World's Women Christian Temperance Union, WWCTU)

Neue Folge des Wegweisers zur Frauenarbeit gegen den Alkoholismus

Die Alkoholfrage in Amerika

Obwohl in weltpolitische Auseinandersetzungen verwickelt und von akuten inneren Problemen bedrängt...

Einer von sachkundiger Seite erhaltene Zusammenfassung dieser Arbeit in deutscher Sprache...

Die Untersuchungen der Kommission fussten auf einer alkoholpolitischen Situation, die grundsätzlich feststellt...

Der Bericht beklagt mit Nachdruck die starke Vernachlässigung der Betreuung Alkoholkranker...

Die Verhütung der Trunksucht scheint – wie überall in der Welt, wo sie zu einem ernsthaften Problem geworden ist – der Hauptbestandteil einer nationalen Alkoholpolitik zu sein...

Die verantwortungsbewusste Pflicht des Gastgebers, neben alkoholischen auch eine Auswahl alkoholfreier Getränke anzubieten...

Am Internationalen Kurs über Verhütung und Behandlung des Alkoholismus in Prag hat der Amerikaner Selden Bacon erklärt...

«Das Betteln auf der Strasse ist sozusagen gänzlich verschwunden; wer bettelt, ist fast sicher ein Trunksüchtiger. Die Tuberkulose ging derart zurück, dass im ganzen Land Sanatorien geschlossen werden konnten...

Je erfolgreicher andere Ursachen von Disziplinlosigkeit und asozialem Verhalten bekämpft werden, desto mehr tritt natürlich der schwieriger zu bekämpfende Alkoholismus in Erscheinung.

Getränke anzubieten, wird denn auch (wie bei uns seit langem) stark unterstrichen...

Ein schwerer Nachteil der amerikanischen Trinksitten liegt – nach dem erwähnten Bericht – im Fehlen anerkannter Auffassungen über die gesellschaftlich annehmbare Art des Trinkens...

Die Verhütung der Trunksucht sollte zum Hauptbestandteil einer nationalen Alkoholpolitik werden, wobei in ein Labyrinth von Vorschriften, die Verkauf und Verteilung von Alkoholika regeln...

Unser Zitat:

Nur wenn wir nicht stehenbleiben, sondern die Wirklichkeit umspielend unsere Überzeugung immer wieder in Frage stellen und uns selbst so unverdrossen bemühen, dem Gegebenen gerecht zu werden...

Werner Wagner: Die Exekution des Typus

liert, die ihrerseits durch aufklärende Aussprüche über die Trinkgewohnheiten gebildet, dem Bereich des Emotionalen entzogen und objektiver betrachtet werden sollten...

Die Begrenzung des Alkoholgehaltes beziehungsweise die Festsetzung eines Minimalgehaltes bei Whisky, Gin usw. wäre aufzuheben, die niedrigrigen gebrannten Wasser sollten steuerlich bevorzugt werden...

In den meisten Staaten darf offiziell Alkohol frühestens an 21jährige abgegeben werden. Eine Umfrage unter High-School-Schülern hat jedoch ergeben, dass über 75 Prozent vor ihrer Abschlussprüfung (also mit 17-18 Jahren) Alkohol genossen haben...

Ein zukünftiges «Gesamtalkoholprogramm» muss unter anderem Spitalunterkunft für Entwöhnungskranke, Massnahmen gegen Trunkenheit am Steuer, geregelte Ausschankzeiten für alkoholische Getränke sowie die Aufklärung über Alkoholprobleme an den öffentlichen Schulen umfassen...

Nach diesem Bericht machen die vom Bund auf Alkohol erhobenen Steuern nahezu 4 Billionen Dollars aus pro Jahr. Es bestehen nur zwei ergiebige Bundessteuerquellen, nämlich die Einkommenssteuer für natürliche und juristische Personen...

Amerika, hast du es besser?

Aus dem 3-Jahres-Report des WCTU

USA: Hier hat unsere Bewegung angefangen, hier wird sie verpflichtend weitergetragen, wobei die riesige Ausdehnung des Landes in Rechnung zu stellen ist. Wenn man mit den Bundeschwestern von «drüben» ins Gespräch kommt, so merkt man bald, dass auch sie Sorgen haben, dass auch sie über die gleichen Erscheinungen klagen...

Die Staaten weisen natürlich schon jetzt die weitaus grösste Mitgliederzahl des Weltbundes auf. Dementsprechend sind sie auch die Finanzkräftigsten. In Evanston ist das Sekretariat, Präsidentin und Kassierin sind bezahlt und widmen ihre ganze Kraft dem Werk.

Eingaben an Behörden haben oft Erfolg. Zurzeit läuft eine Kampagne, die erreichen will, dass die Stadt Evanston «dry» (trocken) bleibe, was sie trotz Aufhebung der Prohibition bis jetzt war.

Der WCTU in den Staaten zählt 1722 aktive Jugendgruppen mit einer Mitgliederzahl von 12.524. Diese Jugendlichen haben in den letzten drei Jahren die Summe von 1722 Dollars für den Missionsfonds zusammengelegt.

Auch unsere Bundeschwestern selber setzen sich in gleicher Weise ein. Dank dessen können Entwicklungsländer grosszügig unterstützt werden.

Die Missionsbeiträge werden selbstverständlich ausgerichtet für Arbeit in unserm Sinn, für Neugründungen, für Aufklärung, Schulung und Drucksachenverteilung. Hilfe geht ebenfalls an koreanische Waisen und an die vielen Soldaten in Vietnam.

Die Propaganda für Fruchtsaftgetränke kommt auch nicht zu kurz. So wurden zum Beispiel 15 700 Degustationsveranstaltungen durchgeführt.

Durch Mrs. Gates Miller wird eine intensive wissenschaftliche Aufklärung betrieben, und Tausende und Abertausende von Aufklärungsschriften finden ihren Weg in die Schulen und zu Studenten.

In der Berichtszeit wurden 121 190 Sonntagsschulaktionen gehalten.

Dass in den USA der Redewettbewerb (Speech Contest) sehr gepflegt wird, zeigen folgende Zahlen: 1322 Kandidaten sprachen vor 48 079 Zuhörern. Der Gewinner oder die Gewinnerin darf jeweils gratis mit an den Weltkongress.

Kanada: Nicht minder beeindruckend lauten die Nachrichten aus Kanada. Auch hier ist unser Bund stark verbreitet. 1967 feierte er sein 100jähriges Bestehen. Der kanadische WCTU war auch an der Weltausstellung vertreten. Unter anderem wiesen Plakate auf die hundert Jahre hin, 1500 Dollars wurden für Filme an der Expo ausgegeben.

In Vancouver führen unsere Bundeschwestern im Zivilstand aus «Refreshment Center». Indianerreservate werden betreut und durch TV und Radio mit unserm Gedankengut vertraut gemacht.

Die Mittelbeschaffung erfolgt durch traditionsreiche und längst eingeführte Weihnachtsverkäufe, Floh- und Päcklmärkte, Kaffeemittage usw. Neu für uns ist folgende: Am Ausgang von Einkaufszentren «betellen» abstinente Frauen Gutscheine, Bons und Rabatmarken und gelangen auf diese Weise zu ansehnlichen Beträgen.

Der Jugendarbeit wird grosse Beachtung geschenkt. Tausende von Studenten werden mit gut fundierten Drucksachen erreicht. Die Polizei konnte zur Mitwirkung gewonnen werden bei allerlei Veranstaltungen.

14 000 Sonntagsschullektionen wurden gehalten. 3000 Jugendliche nahmen am Redewettbewerb teil. Der Gewinner durfte auch hier gratis mit nach Japan.

Alle Gruppen des WCTU in USA und Kanada haben an der Gründungszeit das stark religiös geprägte Wirken bewahrt, darum die intensive Sonntagsschularbeit, darum aber auch die beträchtlichen Mittel, die für die Arbeit und die Neugründungen in Entwicklungsländern eingesetzt werden können.

Zum Kontinent gehören auch Mittel- und Südamerika. Hier gestaltet sich die Arbeit wesentlich schwieriger. Die Gruppen sind klein, aber von unbedingtem Durchhaltewillen. An den meisten Orten ist die Kirche Vermittlerin unseres Gedankengutes. Daneben sind «Organiser» eingesetzt, die grossartige und selbstlose Arbeit leisten.

Eine Erschwerung der Arbeit ergibt sich vielerorts durch die Sprache. Die Literatur muss ins Spanische

Informationen über A 69 - Aktion Gesundes Volk

Zeitpunkt: 1.-9. November 1969

Eröffnung: 31. Oktober 1969 in Bern 1. November 1969 in Genf

Ziel: Information über moderne Zivilisationskrankheiten, welche das Individuum durch seine Lebensweise beeinflussen kann (Alkohol-, Nikotin- und Tablettenmissbrauch, falsche Ernährungsgewohnheiten). Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten des Einzelnen und der Gesamtbevölkerung, vor allem bei der Jugend.

Ehrenpräsident: Bundesrat Prof. Dr. H. P. Tschudi, Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern.

Patronat: Prof. Dr. med. Meinrad Schär, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.

Träger: Verband Volksaufklärung über den Alkoholismus. Präsident: Carl Stemmler-Morath, Basel in Zusammenarbeit mit Pro Juventute, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Schweiz. Krebsliga, Eidg. Gesundheitsamt, Eidg. Alkoholverwaltung

Organisation: Ausschuss Gesundes Volk, Präsident: G. Gerhardt, Reallehrer, Basel; Sekretär: Markus Wiesler, Direktor der Schweizerischen Zentralstelle gegen den Alkoholismus, Lausanne

Geschichte: Eine erste Aktion «Gesundes Volk» wurde 1956 durchgeführt, 1958 liess der Ausschuss den Film «Kommandoposten Gehirn» herstellen, 1961 erschien die illustrierte «Alkoholvermeidung», 1966 schliesslich der Film «Freund Alkohol».

Aktionen: gesamtschweizerisch: Aufruf, Plakat, Lektionhefte zuhanden der Lehrerschaft, Illustrierte, Pressedienste, Radio- und Fernsehsendungen, Predigtsskizzen, Finanzierungsaktion (u. a. Strassenverkauf)

lokal: Veranstaltungen aller Art Sekretariat: Aktion Gesundes Volk, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, Tel. 021/27 73 47, Postcheck 10-22779

und Portugiesische übersetzt werden, was die Zuschüsse aus den Staaten und Kanada möglich machen. Aufklärungsschriften sind sehr gefragt.

Überall gäbe es viel Aufbaubarbeit zu leisten. An vielen Orten fehlt es an «Führungskräften». Erfolg zeigt sich in der Jugendarbeit. Die Jugend ist anspruchsvoll und nicht übersättigt und verwöhnt. Drucksachenverteilung in Schulen ist sehr erwünscht. Aufklärungsliteratur wird etwa auch beim Schlangengessen an Bushaltestellen verteilt.

Stichwortartig sei auf einige Länder hingewiesen: In Mexiko plant man Marken mit Slogans über den WCTU.

Der Bund von Guatemala hat trotz eigener Geldsorgen 100 Dollars in den «Deputy Fund» überwiesen. Argentinien Frauen feierten das 50jährige Bestehen des WCTU.

Haiti ist recht arm. Hier müssen die Schriften in die kreolische Sprache übersetzt werden. Es gibt Gruppen, in denen die Präsidentin bei jeder monatlichen Zusammenkunft ein neues Fruchtsaftgetränk serviert, das Rezept erklärt und abgibt.

Kleine Gruppen bestehen mehr oder weniger aktiv in folgenden Ländern: Bermuda, Barbados, El Salvador, Brasilien, Antigua, Chile, Trinidad. Wenn wir aus der Arbeit der «Organiser» berichten, können noch Einzelheiten dieser Länder erwähnt werden.

Ein Report schliesst mit den Worten: «Little is much if God is in it.» B. B.-R. Fortsetzung: Schwarze und weisse Schwestern in Afrika.

Redaktionschluss des nächsten Mitteilungsblatts: 19. April

Redaktion dieser Seite: Elise Schönthal-Stauffler Lauenenweg 69, 3600 Thun, Tel. 033/2 41 96

Weil kurzzeit-pasteurisiert und nach modernstem Verfahren gelagert

werden die Wirkstoffe und das feine Bukett und Aroma im leicht perlenden Ritus: Edeltraubensaft wunderbar erhalten. Verlangen Sie diesen munden, erfrischenden Ritus weiss oder Rubin in Literflaschen zu Fr. 2.75 oder im Restaurant in 2-l-Fiaschen.



### Reisen mit Kindern

Die Ferienfahrt mit Kindern im Auto ist auf jeden Fall ein Abenteuer. Bei falscher oder ungenügender Vorbereitung kann es die Nerven aller Beteiligten hart strapazieren; gut geplant aber wird es zu einem beglückenden Erlebnis, dessen Höhepunkte noch lange in den nachfolgenden Alltag hineinleuchten.

In einer fröhlich illustrierten Broschüre mit dem Titel «Reisen mit Kindern» versuchen Aerzte, Psychologen, Pädagogen und erfahrene Reisejournalisten, allen Familien, die das grosse Wagnis noch vor sich haben, sachkundig zu raten und zu helfen. Als Beispiele einige Kapitelüberschriften: Auch Verreisen will gelernt sein -

Das Dach über dem Kopf - Gute Fahrt mit Kind und Hund - Ohne Papierkrieg geht es nicht - Was Kinder zum Anziehen brauchen - So sitzen Ihre Kinder sicher - Die liebe Gesundheit - Ruhig Blut, wenn etwas passiert - Die Familie kommt sich näher - Photos, Farbe, Ferienfreude - usw.

Auch routinierte Familienfahrer finden in dem nützlichen und unterhaltsamen Büchlein neben wohlbekannten Wahrheiten interessante Details, die mithelfen können, Sorgen und Aergern, unnütze Strapazen und Kosten noch besser zu vermeiden. Die Broschüre ist, solange vorrätig, kostenlos erhältlich bei der BP Benzin & Petroleum AG, Abteilung Information, 8023 Zürich.

### Radio Beromünster Sendungen «Für die Frau»

vom 7. bis 18. April 1969

Montag, 7. April, Ostermontag: Keine Sendung «Für die Frau».  
 Dienstag, 8. April, 14 Uhr: Das Modegespräch. Elsie Huber gibt Auskunft über die neue Frühjahrs- und Sommermode.  
 Mittwoch, 9. April, 14 Uhr: Wir Frauen in unserer Zeit. Berichte aus dem In- und Ausland. Redaktion: Katharina Schütz.  
 Donnerstag, 10. April, 14 Uhr: Jung gefreit (Uebnahme vom Bayerischen Rundfunk).

Freitag, 11. April, 14 Uhr: 1. Was soll ich tun? Dr. Alice Wegmann gibt Auskunft über Rechtsfragen aus dem Alltag. 2. Eine Irin in Weggis. Ein Gespräch mit Una Wolf.  
 Montag, 14. April, 14 Uhr: Gang durch die Mustermesse mit Gerda Konzetti.  
 Dienstag, 15. April, 14 Uhr: Ich reise nach Mexiko. Anita liest aus ihrem neuesten Buch.  
 Mittwoch, 16. April, 14 Uhr: AHV.  
 Donnerstag, 17. April, 14 Uhr: Mys Gärtli. Jakob Bohnenblust spricht zu unseren Garten- und Blumenfreundinnen. Heute: Bohnen - Kohl - Cardy - Gladiolen.  
 Freitag, 18. April, 14 Uhr: Was würden Sie tun, wenn...? Unsere Hörerinnen antworten. Redaktion und Leitung: Dorothee Tappolet und Lilo Thelen.



### MODEFACHSCHULE HÄFLIGER

Spitalackerstrasse 66 Bern Telefon 031/41 27 50

Ausbildung im Modellzeichnen, Modellentwerfen, Zuschneiden, Modellieren, Directricekurs, Fabrikantenkurs. - Studienreisen mit Schülern nach Paris, London, Italien. Kostenlose Stellenvermittlung nur für Schüler im In- und Ausland.



### Müde schmerzende schwere Beine?

Jetzt können Sie Venenstauungen in den Beinen rasch bekämpfen!

Um müde und schmerzende Beine, Schwere- und Spannungsgefühl, Krämpfe, Wadenkrämpfe, Einschlafen der Glieder, geschwollene Knöchel, eventuell auch chronisch kalte Füsse, Krampfadem oder Hämorrhoiden zu bekämpfen, sollten Sie das Venenkraft-Kreislaufmittel versuchen, denn Venenkraft bringt Ihnen rasche Hilfe, weil es die Zirkulationsstörungen in den Beinvenen fühlbar behebt. Verlangen Sie aber ausdrücklich Venenkraft in der Apotheke oder Drogerie. Originalflasche Fr. 8.50, grosse Kur 19.50, Venenkraft-Dragées 7.50 und 15.80.

### VENENKRAFT

### Schweizer Mustermesse Basel 12. - 22. April 1969



In 25 Hallen und 27 Fachgruppen zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten Fr. 5.-, an den besonderen Einkäufertagen am 16., 17., 18. April ungültig. Die Billette einfacher Fahrt sind zur Rückfahrt innert 6 Tagen gültig; sie müssen jedoch in der Messe abgestempelt werden. 1969 Beteiligung der Gruppen: Fördertechnik und Transport; Kessel- und Radiatorenbau, Ölfeuerungsanlagen

Beginn unserer neuen **MODEFACH - KURSE**  
 Diplommkurse für Berufsausbildung als Zuschneiderin, Modellistin, Modezeichnerin. Privatkurse: Zuschneiden, Nähen, Couture - Studienreisen nach Paris. Gratisprospekt.  
**75 Jahre Modeschule Friedmann**  
 8008 Zürich, Weinbergstrasse 29, Tel. 051 32 11 10

### Gewebe-Entwässerung mit Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln

Gewebe-Entwässerung bringt meist auch eine Gewichtsabnahme mit sich. Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln haben die Eigenschaft, die im Körper aufgespeicherte und belastende Flüssigkeitsmenge auszuscheiden. Wacholder ist in der Naturheilkunde seit Jahrhunderten bekannt. Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln regulieren den Wasserhaushalt im Körper, scheiden Harnsäure aus, wirken blutreinigend und magenstärkend. Packung Fr. 6.25. In Apotheken und Drog.

### Bei Müdigkeit



hilft

### BIO-STRATH®

Aufbaupräparat  
 Auf Basis von plasmolysierter Hefe und Wildpflanzen, ohne chemische Konservierungsmittel.

Das Schweizer Frauenblatt wird nicht nur von Einzelpersonen abonniert, sondern auch von über 200 Kollektivhaushaltungen!

# 90%

aller Einkäufe besorgt die Frau. Mit Inseraten im «Frauenblatt», das in der ganzen Schweiz v. Frauen gelesen wird, erreicht der Inserent höchsten Nutzeffekt seiner Reklame.

**Redaktion:**  
 Clara Wyderko-Fischer  
 Wylandstrasse 9, 8400 Winterthur  
 Telefon (052) 22 76 56  
**Verlag:**  
 Druckerei Winterthur AG, 8401 Winterthur  
 Telefon (052) 29 44 26

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post Fr. 17.40 jährlich, Fr. 10.- halbjährlich. Auslandsabonnent Fr. 20.50 pro Jahr. Erhältlich auch an Bahnhofskiosken. Abonnementsanzahlungen auf Postcheckkonto 84-58 Winterthur. - Insertionspreis: Die einseitige Millimeterzeile oder auch deren Raum 20 Rp.; Reklamen: 60 Rp. - Placierungsanschriften, werden nach Möglichkeit berücksichtigt. - Inseratenschluss Mittwoch der Vorwoche.

## Englisch in England!

**BOURNEMOUTH** Städtlich anerkannt Hauptkurse (Lang- und kurzfristige) Beginn jeden Monat Ferienkurse Juni bis September Vorbereitungskurse auf das Cambridge Proficiency Examen  
**LONDON OXFORD** Sommerferienkurse an Universitätszentren  
 Ausführliche Dokumentation für alle Kurse erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 79 11, Telex 52529  
**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH**  
 Die führende Sprachschule in England



das sind Frischeier-Teigwaren!

und wenn's pressiert:  
**AMI-7-Minuten-Hörnli**  
**AMI-7-Minuten-Nüdeli**  
**AMI-7-Minuten-Spaghetti**  
**AMI-Teigwaren**  
**Adolf Montag AG 8546 Islikon**

**Tapelelen**  
 INNE-DEKORATION  
 VORHÄNGE  
 STOFFE  
 ZÜRICH Fraumünsterstr. 8  
 051 25 37 30

## Der Raumpar-automat Adora löst auch die ungelösten Waschprobleme.

(Denn er macht Sie unabhängig vom Waschturmus)

6301 Zug, Verzinkelei Zug AG, Telefon 042 33 13 31  
 2501 Biel, Brühlstrasse 43, Telefon 032 21 35 55  
 7000 Chur, Alzanderstrasse 14, Telefon 081 22 17 67  
 9000 St. Gallen, St. Jakobstrasse 89, Telefon 071 24 23 38

Wachstums-Blünder, Wäschweder Adora, Bügeln Adora, Gestirpströmer Adora

Das Raumpar-automat Adora ist ein echter Vollautomat für die Essz. für den Haushalt mit Kleinkindern für das Ferienhaus oder für die Eigentumswohnung. Und ein Qualitätsprodukt aus Zug, Gebaut für die Anspruchsvollen. Fr. 1495.-

Steckbrief des Raumpar-automaten Adora:  
 Klein in den Abmessungen (Breite 45 cm, Tiefe 44 cm, Höhe 78 cm), gross in der Leistung.  
 Direkt anschliessbar an Wasserhahn in Badezimmer oder Küche, Keine Montage, ansteckbar an gewöhnliche Steckdose 220 V oder 380 V. Leicht beweglich auf Rollen.  
 14 Programme für alle Gewebearben. Automatische Waschniveau-Zuführung. Drei Gangarten - Starkgang, Normalgang, Schöngang. Automatische Temperaturregulation. Trommel und Bottich aus Chromnickelstahl 18/8.  
 Zuger Qualitätsprodukte, Zuger Eleganz.

Coupon: RA-69  
 Einsenden an Verzinkelei Zug AG, Postfach, 6301 Zug, Tel. 042 33 13 31  
 Ich wünsche Prospekt:  
 vom Raumpar-automaten Adora  
 vom gesamten Zuger Programm  
 Ich wünsche Auskunft:  
 über Zahlungsbedingungen  
 (Gewünschte Bitte adressieren) 91  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_